daß die Schuld Venezuelas an äußeren 3procent. einschließlich der theilweise rückständigen Coupons Nr. 24/25 2 680 848 £ betrage, an 6proc. inneren Consolidirten 65 Millionen Bolivares, an obigem Disconto-Gesellschafts-Anleihen 50 Millionen Bolivares, so daß einschließlich der 3proc. diplomatischen Schuld von 4½ Mill. Bolivares rund 186 Mill. Bolivares Schulden vorhanden seien. Die 3proc. äußere Anleihe notirt nun etwa 40 Proc., nachdem sie freilich seit dem Finanzarrangement von 1881 zwischen 26 und 59 Proc. geschwankt hat, während die neuen consolidirten 6proc. in Paris nicht höher als 60 Proc. bezahlt werden, nachdem sie vor Kurzem zu 47 Proc. eingeführt wurden. Hier liegt also eine Anomalie vor, die noch unverständlicher wird, wenn man bedenkt, daß die Disconto-Gesellschaft laut Artikel 3 des Decrets vom 9. April 1896 die 50 Millionen Bolivares, die nur 5 Proc. Zinsen tragen, zu 80 Proc. zu übernehmen gezwungen war. In den Sicherheitsgarantien kann die Erklärung für diese Differenz nicht gefunden werden. Laut Decret von 1896 werden die Ein- und Ausfuhrzölle nach folgender Scala vertheilt. Es werden von der Gesammteinnahme, die sich factisch wie folgt darstellt:

	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1892/93	1893/94	1894/95
	in Millionen Bolivares						
Einfuhrzölle	29,7	28,2	33,4	40,02	28,3	37,3	32,3
Transitzölle	6,9	7,09	7,4	8,6	6,6	8,5	7,9

maximaliter 27 Millionen Bolivares abgezweigt, hiervon 46,88 Proc. der Regierung, 10,8 Proc. den 3proc. äußeren, 11,12 Proc. dem Disconto-Gesellschafts-Anleihen, 17 Proc. den 6proc. inneren Consolidirten, 5,2 Proc. der diplomatischen Schuld und 9 Proc. für öffentliche Arbeiten überwiesen. In Hinsicht auf die beträchtliche Mehreinnahme und bei der Procentualvertheilung ohne prioritätische Rechte müssen also diese drei Anleihen ebenfalls als gleichwerthig gedeckt betrachtet und mithin die dreiprocentigen als zu theuer oder die sechsprocentigen als zu billig eingestellt werden, während die 5proc. Disconto-Gesellschafts-Venezuelaner zu 80 Proc., wenn dies der zukünftige Emissionscours sein soll, gewiß weder mit dem einen noch mit dem anderen Anleihen harmoniren. Auch die sonst bei Südamerikanern wichtige Goldagiofrage spielt bei den jetzigen drei Anleihen keine Rolle, denn 5 in Caracas steht durchschnittlich in Parität, so daß der Bolivar im Großen und Ganzen als Goldfranc betrachtet werden kann. Dennoch scheint gerade hier die theilweise Erklärung für die Anomalie zu liegen. Die 3procentigen äußeren sind Sterlingschulden, die 6 procentigen inneren Bolivarverschulden, und wenngleich derzeit ein Agio nicht besteht, so rechnet der europäische Capitalist dennoch mit dem Umstande, daß Umwälzungen politischer Natur sofort ein hohes Agio herbeiführen, den Goldwerth der inneren Anleihenszinsen demnach ungünstig beeinflussen können, während dies bei den Dreiprocentigen ohne Rechtsbruch nicht zu befürchten ist. Dann vielleicht mag auch das Unplacirtsein der Sechsprocentigen, die theilweise Kriegsleisten-Entschädigungen repräsentiren und von den Entschädigten um jeden Preis in den Pariser, den einzigen hierfür vorhandenen Markt, geworfen werden, als Erklärung für den Tiefstand gelten. Wie dem aber auch sein mag, an eine Emission des Disconto-Darlehens zu dem von ihr bezahlten Preise von 80 Proc. (sie zahlte an die diversen Bahnen 34 050 000 Bolivares, gab der Regierung 5 950 000 Bolivares und erhielt 50 Millionen 5proc. Bonds) kann gar nicht gedacht werden, selbst wenn diese Fünfprocentigen als Sterlingbonds angesehen werden, wofür der Vertrag vom 13. April 1896 keinen Anhaltspunkt giebt und höchstens die Errichtung von Couponszahlungsstellen in Paris, Berlin, Hamburg und London dafür spricht, insolange die Zünfprocentigen unter 60 Proc. und die Dreiprocentigen 40 Proc. notiren. Inwieweit die Disconto-Gesellschaft sich durch entsprechende Verrechnung mit der Großen Venezuelanischen Eisenbahn-Gesellschaft den Rücken gedeckt hat und dadurch in der Lage ist, trotz Uebernahme a 80 Proc. die 5proc. Venezuelaner entsprechend billiger zu emittiren, entzieht sich unserer Beurtheilung.

Briefkasten.

K. H., L.-Lindenau. Wir halten die angegebenen Course für nicht zu hoch.

H. Th—a. Wir glauben Ja.

Landwirthschaftliches.

z. **Erfurt**, 21. October. Für die Landwirthschaft von großem Vortheil dürfte eine Erfindung sein, welche der Schmiedemeister Bode hier gemacht hat, bestehend aus einer Kalk-Dünger-Streumaschine. Die Neuerung besteht aus einer vertical gelagerten Schleuderscheibe, welche von einer Wagenachse aus, mit erhöhter Geschwindigkeit angetrieben, den aus einem unmittelbar darüber angeordneten, mit Rührwerk versehenen Behälter fallenden Dünger während der Fortbewegung des Wagens strahlenförmig nach allen Richtungen hin ausstreut. Die aus dem Düngerbehälter auf die Schleuderscheibe fallende Düngermenge wird während des Betriebes regulirt. Die Nachfrage nach dieser neuen Streuvorrichtung soll schon recht erheblich sein.

Zahlungs-Einstellungen rc.

W. **Lasan** (Rußland), 22. October. (Privat-Telegramm.) Las elle Handelshaus A. Kasnicoff hat die Zahlungen eingestellt. Die Passiven sind sehr bedeutend, auch das Ausland ist betheiligt.

Einnahme-Ausweise.

* **Konstantinopel**, 22. October. Die Betriebseinnahmen der Anatolischen Eisenbahn auf der Stammlinie Haidar-Pascha-Angora (578 km) betrugen im Monat August 1896 274 244 Frcs., im Monat August 1895 298 175 Frcs. Die Betriebsausgaben betrugen im Monat August 1896 116 288 Frcs., im Monat August 1895 142 610 Frcs. Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. August 1896 betrugen die Betriebseinnahmen 2 118 012 Frcs., für denselben Zeitraum 1895 2 111 168 Frcs. Die Betriebsausgaben betrugen vom 1. Januar bis 31. August 1896 1 107 476 Frcs., im gleichen Zeitraum 1895 1 205 274 Frcs. — Der Betrieb auf den einzelnen Theilstrecken des Ergänzungsnetzes Eskischehir-Konia erfolgt bis zur gänzlichen Fertigstellung dieses Netzes zu Lasten des Baufonds.

Verloosungen.

Prämien-Anleihe des Cantons Freiburg vom Jahre 1887. Ziehung am 30. September 1896. Auszahlung am 30. Januar 1897. Hauptreihe: Nr. 56487 7000 Frcs. Nr. 28202 4000 Frcs. Nr. 736 1112 2137 4202 5791 12534 12557 16358 17041 17215 19051 19462 21421 21741 25383 27750 29962 31048 31290 31492 31703 34556 37824 43620 44283 45513 46490 46882 52003 57564 je 200 Frcs. Nr. 558 3923 5524 10432 10436 11411 12335 13639 17955 18941 19234 20510 20966 22019 23357 23291 28424 25023 25521 27816 30667 30797 31337 31369 34272 36779 38609 38803 38924 40753 41315 41358 43896 44503 45732 47967 55330 56318 57254 57417 58722 59369 je 50 Frcs. (Ohne Gewähr.)

Französische Credit-Foncier-Bonds vom Jahre 1889. Ziehung am 15. October. Auszahlung am 15. November 1896. Hauptreihe: Nr. 709904 50 000 Frcs. Nr. 135074 317631 365690 606582 786776 906213 926783 937150 1062158 1097267 je 1000 Frcs. — Alle übrigen gezogenen Nummern je 100 Frcs. (Ohne Gewähr.)

Stadt Gent 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1896. Ziehung am 15. October 1896. Auszahlung am 1. Juli 1897. Gezogene Serien: Nr. 1166 1434 3405 4006 10128 10809 13179 17193 22454 23607 27698. Hauptreihe: Serie 10809 Nr. 22 150 000 Frcs. Ser. 1434 Nr. 6 2500 Frcs. Ser. 27898 Nr. 13 1000 Frcs. Ser. 10809 Nr. 19, 21 je 500 Frcs. Ser. 1166 Nr. 23, 25, Ser. 1434 Nr. 11, 16, Ser. 4006 Nr. 5, 6, 22, Ser. 10128 Nr. 20, 24, Ser. 10809 Nr. 1, 3, Ser. 13179 Nr. 1, 9, Ser. 17193 Nr. 4, 18, Ser. 22454 Nr. 11, 20, Ser. 27898 Nr. 1, 5, 14 je 150 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 100 Frcs. (Ohne Gewähr.)

Literatur.

✡ **Zur Reform der Volkswirthschaft. Kritiken und Vorschläge.** Von Hellemann-Vollshausen. Berlin, Hermann Walther (Friedrich Bechly). — Der Verfasser geht von der Ansicht aus, daß sich die Volkswirthschaft des deutschen Reiches seit dem letzten Feldzuge für die productiven, die Werthe schaffenden Staatsbürger auf stark abschüssiger Bahn befinde und daß deshalb an Stelle der Staatsbürgerinteressen Sonderinteressen unerfüllbarer Art sich entwickelt haben und noch entwickeln. Mit der Erkenntniß dieses Zustandes beginne das Bestreben, wieder emporzuklimmen; es werden zur Erlangung dieser Erkenntniß vom Verfasser sowohl die Gegenwartsverhältnisse ermittelt, als auch diejenigen, die in die Zeit der Stein-Hardenberg'schen Wirthschaftsreform des Königreichs Preußen fallen. Auf dieser Grundlage und im Anschluß an die von Stein'sche Wirthschaftsreform hat der Verfasser aus dem frisch pulsirenden Volksleben heraus seine Forschungsergebnisse entwickelt und fixirt. — Nach dem Vorwort und der Einleitung, welche die Stein-Hardenberg'sche Wirthschaftsreform behandelt, geht der Verfasser im ersten Theile seiner Arbeit auf die fernere Entwickelung der Volks- und Staatswirthschaft mit Berücksichtigung der politischen Constitution und der Errungenschaften auf dem Gebiete des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, sowie auf die Unterscheidung der Production vom Scheinmanöver näher ein. Im zweiten Theile behandelt er Production und Speculation, Reformvorschläge rc., im dritten werden die wirthschaftlichen Fehler in grundsätzlicher Beziehung zusammengefaßt und vergleichsweise behandelt und im Weiteren verschiedene Reformvorschläge gemacht. In den Schlußbetrachtungen endlich sucht der Verfasser die Frage zu beantworten, welche Initiative wirksam erscheine zwecks Reformirung der wirren Gegenwartsverhältnisse und von wo aus sie erfolgen soll.

Leipziger Börse am 22. October.

In Uebereinstimmung mit den etwas freundlicheren Meldungen, die heute von sämmtlichen Effectenmärkten eingelaufen waren, befleißigte sich die Börse einer festen Gesammtstimmung. Es äußerte sich für verschiedene Effecten bessere Frage, aus welcher jedoch nur in einzelnen Fällen Umsätze erwähnenswerther Art hervorgegangen sind. Im Ganzen ist der Verkehr ein sehr mäßiger gewesen und beschränkten sich die Umsätze auf eine bescheidene Anzahl von Papieren, deren Course zum Theil mit Avancen ausgestattet wurden.

Auf dem Markte der deutschen Anlageeffecten fanden größere Umsätze statt in Sächsischer Rente (+ 0,10), 3½ proc. Sachsen preishaltend, 3½ proc. Reichsanleihe waren nur 0,15 höher zu haben, 4 proc. dergleichen stellten sich gleichfalls etwas besser, was auch von 3½ und 4 proc. Consols gilt, während 3 proc. Consols 0,20 erließen. Ebenso weisen 4 proc. Dresdner, Gerauer und 4 proc. Leipziger Anleihen Preisfortschritte auf. Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank sind 0,25 unter gestriger Briefnotiz umgegangen; ferner wurden Altenburger Landesbank-Obligationen (— 0,25) und Weimarische Landescredit umgesetzt. Rudolstädter Landescredit hoben sich um 0,50.

Von der Eisenbahnactien hatten Mainzer (— 0,30) Umsätze zu verzeichnen; Gray-Kötzschau fehlten zu der um 1,25 gesteigerten Notiz. Aussig-Teplitzer befestigten sich.

Die Bankactien wurden zum Theil höher bewerthet; größeren Umsatz gewann jedoch der Verkehr nur in Leipziger Bank (+ 0,15) und Credit- und Sparbank. Commandit gewannen gleichwie Handelsgesellschaft und Dresdner Bank je 1, Deutsche Bank 2 und Sächsische Bodencredit 0,10. Leipziger Hypothekenbank fest.

Die Industriewerthe legten feste Haltung an den Tag, doch blieb der Verkehr beschränkt. Chromo fanden im Vordergrunde des Interesses, dieselben bauissirten 3,25, ohne daß Material abgegeben wurde, ferner zeichneten sich durch Beliebtheit aus: Bochum (+ 1,90), Dortmunder Union (+ 0,75), Gelsenkirchen (+ 0,75), Harpener (+ 0,50), Hibernia (+ 1), Laurahütte (+ 1), Schöneck (+ 1,25), letztere in guten Umsatz. Körbitzbacher (+ 1), Packetfahrt (+ 0,50), Lloyd (+ 0,50) und Zeitzer Paraffin (+ 4). Brückenberg Zeitzschein blieben verlangt.

Von den Eisenbahn-Prioritäten standen Aussig-Teplitzer im Vordergrunde des Verkehrs, ferner sind Böhmische Nordbahn, 5proc. Duz-Bodenbacher und Buschtiehrader Kronenanleihe gehandelt worden.

Die fremden Staatswerthe hatten einigen Handel in Oesterreichischer und Ungarischer Goldrente (+ 0,25 bezw. + 0,10). Mexikaner zogen etwas im Preise an.

Wechsel in mäßigem Umsatz. Schweiz 5 und kurzes London 1 ₰ höher, Belgien 5 bezw. 10 ₰ nachgebend.

Von den Sorten hielten sich Oesterreichische Noten auf gestrigen Preisstand, während Rubelnoten 5 ₰ proklirten.

Börsen- und Handelsberichte.

New York, 21. October. Die Börse eröffnete mit höheren Coursen, später erfolgte eine energische Reaction. Schluß jedoch fest. Der Umsatz der Actien betrug 228 600 Stück.

London, 21. October. Wechsel-Course. Bpeso 1 5/16 d, Dollars Hongkong etc. 3 5/8 d, Taels (Shanghai etc.) 2 5/8 d, 10 ℳ 4 d.

London, 21. October, 5 Uhr 15 Min. (Von Ludwig J. Leppert.) Debeers 27,76 £, Modderfontein 4,88 £, Griquas 8,00 £, Consolidated 21 s, Langlaagte 4,37 £, Henry Nourse 6,25 £, Coal Trust 30 s, Geldenhuis 3,25 £, Modderfontein B. 23 s 9 d, Alaska Treadwell 5,00 £, Barnatos 2,62 £, Chartered 2,40 £, East Rand 5,12 £, Modderfontein 4,88 £, Geldfields 10,62 £, Randfontein 2,56 £, Rand Mines 24,12 £, United African Land 5s, Anglo Continental Gold-Syndicat 2⅝ £, United New Zealand Exploration 1⅝ £, London & Westaustral. Exploration ⅝ £, da. Investment 1⅜ £, Jagersfontein 3,76 £.

Wollberichte.

*— Wollauction. 26 Ballen weiße Steppenwolle und 15 Ballen bunte Steppenwolle sollen am 27. October in Burg bei Magdeburg öffentlich versteigert werden. (Vergl. Inserat S. 7761.)

* **Antwerpen**, 22. October. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) 2 Uhr 1 Min. La-Plata-Zug. Type B. November 8,80 Käufer, Juni 8,87½ do. Umsatz 10 000 kg. Behauptet.

* **Antwerpen**, 22. October. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatter".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B. La-Plata-Kassazug. October 8,80 Frcs, November 8,82½ Frcs., December 8,82½ Frcs., Januar 8,85 Frcs., Februar 8,90 Frcs., März 8,95 Frcs. Umsatz: 10 000 kg. Stimmung: Behauptet.

W. **Odessa**, 22. October. (Privat-Telegramm.) Im Wollhandel herrscht im Allgemeinen Geschäftsstille. Die Nachfrage seitens des Inlands wie des Auslands hat wesentlich nachgelassen und geschehen die unbedeutenden Verkäufe zu eher niedrigen Preisen. Geringe Wollen kommen fast gar nicht in den Handel. Die Zufuhren sind von keiner Bedeutung. Man zahlt für ungewaschene Wolle 9%—8 Rbl. gewaschene 24—27½ Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

WTB. **Liverpool**, 22. October. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner willig. Sonst unverändert. Middling amerikanische Lieferungen: October-November 4,13/64 Werth, December-Januar 4,3/64 Käufer, Februar-März 4,9/64 Werth, April-Mai 4,10/64 d do.

Bremen, 22. October. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 41¾ ₰.

New York, 21. October. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Ermäßigung von 1 Point für October, 2 Points für nahe und entfernte Monate. Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 49 000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 21. October, 5 Uhr 30 Min. Jute fest.

Bremen, 22. October. Schmalz. Matt. Wilcox 36 ₰, Armour shield 36 ₰, Cudahy 37 ₰, Choice Grocery 37 ₰, White label 37 ₰. — Speck. Matt. Short clear middling loco 25 ₰. — Tabak. 174 Faß Kentucky, 622 Faß Virginia.

Hamburg, 21. October, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. October 51½, November 51½, December 52½, Januar 53½, Februar 53¾, März 53¾, April 53¾, Mai 53, Juni 53½, Juli 53½, August 53¾, September 53¾. — Umsatz 25 000 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 22. October, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatter".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. October 51,50, November 51,75, December-Januar 52,00, Februar 52,25, März-April 52,50, Mai 52,75, Juni-Juli 53,00, August 53,25, September 53,50. Ruhig.

Bremen, 22. October. Kaffee unverändert. — Reis fest.

* **Havre**, 22. October. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatter".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. October 62,75, November 62,75, December 62,25. Tendenz: Unregelmäßig.

London, 21. October, 5 Uhr 30 Min. Kaffee stetig, Santos good average October 50 s 9 d, December 51 s, März 51 s 9 d, Mai 52 s. — Thee, indischer unverändert. — Reis fest. — Gewürz-Auction. Cassia lignea ruhig, Nelken fest. Ingwer, Cochin stetig. Chillies und Muscatnüsse flau. Piment fest. Sago, Tapioca und Mais stetig. Pfeffer stetig, schwarzer Penang 2⅝—2⅞ d, weißer do. 3½ d. Singapore 3⅝ d, weißer 4—4¼ d. Rosinen ordinary 27—28 s, medium 30—32 s, good 32—60 s. Korinthen Provincial 15 s, Patras 26—29 s. Gulph 25—30 s, Vostizza 30—42 s.

Magdeburg, 22. October. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 24,75 Mark, Gemahlene Raffinade 23,25—24,25 ₰, gemahlene Melis I 23,25 ₰, Würfelzucker II 26,50 ₰. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88 proc. 9,75—9,95 ₰. Nachprodukt Rendement 70 proc. 7,50—7,95 ₰. Tendenz: Nach lebhaftem Geschäft etwas ruhiger. — II. Termin-preises obenstehen Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirtes. b. Frei an Bord Hamburg. October 9,17½ ₰ Br., 9,02½ ₰ G., November 9,25 ₰ Br., 9,10 ₰ G., November-December 9,30 ₰ Br., 9,25 ₰ G., December 9,36 ₰ Br., 9,30 ₰ G., Januar-März 9,50 ₰ Br., 9,42½ ₰ G., März 9,60 ₰ Br., 9,55½ ₰ G., April-Mai 9,75 ₰ Br., 9,70 ₰ G., Mai 9,80 ₰ Br., 9,75 ₰ G., Juni-Juli 9,85 ₰ Br., 9,80½ ₰ G. Tendenz: Matt. — Liquidationspreise am 22. October, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. October 9,17½ ₰, November 9,10 ₰, December 9,20 ₰, Januar-März 9,42½ ₰, April-Mai 9,70 ₰, Juni-Juli 9,87½ ₰.

Hamburg, 22. October, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg October 9,15, November 9,12½, December 9,20, März 9,67½, Mai 9,85, Juli 10,02½. Ruhig.

* **Paris**, 22. October, (Anfang.) Rohzucker fallend, 88 proc. loco 25—25½. — Weißer Zucker matt auf Weiter, Nr. 3 per 100 kg, October 30, November 27½, November-Januar 27½, Januar-April 28.

London, 21. October. In den vier Hauptbäfen Nordamerikas betrugen in der Woche zum 21. October die Zuckereinschmelzungen 28 000 t gegen 37 000 t in 1895, insgesammt seit 1. Januar 1 244 000 t gegen 1 290 000 t 1895. Vorräthe 336 000 t gegen 325 000 t in der Vorwoche und 184 000 t 1895 gegen 260 182 t 1894. In den sechs Hauptbäfen Cubas ergaben die Vorräthe 48 000 t gegen 46 720 t in der Vorwoche, 161 544 t 1895 und 16 105 t 1894.

London, 22. October. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblatter".) 96proc. Javazucker loco 11, stetig, Rüben-Rohzucker 9⅛, stetig.

London, 20. October. Chemikalien. Bericht: Citronensäure 1⅛ d bis 1 s 1½ d, Oxal- 3½ d, Weinstein- deutsche 1 s 1 d, Crystalltartar 1 s, kryst. 86 s, pulv. 87—88 s. Alaun, Klumpen 5 £ 7½ d bis 5 £ 9 d, pulverisirt 6 £ 2 d. Arsenik, Klumpen 30 s, pulv. 25 s 6 d. Benzol 50 proc. 1 s 5 d, 90 proc. 1 s 6 d. Chlorkalk, Verbandspreis 7 £. Borax kryst. 20 £, pulverisirt 21 £. Schwefel 5 £ 10½ d bis 6 £, fremde Marken 5 £ 9 d. Kampher, raffinirt je 1 d. Grüner Eisenvitriol 40 s die Tonne, weißer 7 s 9 d, der engl. Centner. Chlorsaures Kali 4 d. Blutlaugensalz 4½ d. Gelbes Blutlaugensalz 6½ d. Englische Menninge gelandet 13 s 9 d. Kleesalz 5 d. Salmiak 1 £ 37 s. Ita 36 s. Salpeter, englischer raffin. in Fässern 21 s 6 d, deutscher 21 s, bengal. verr. 14 s 6 d und auf Lieferung 14 s. Soda-Asche 1¼ d. Soda-Krystalle 42 s 6 d ab Schiff. Aetznatron 70proc. 8 £. Doppeltkohlensaures Natron 7 s 3 d. Kupfervitriol 35 £ bis 36 £, 15 s. Chinin 11 d. Bisulfate 36 s, engl. 40 s.

* **London**, 20. October. Chilisalpeter vorn. gewöhnlicher 7 £ 17 s 6 d, raffinirter 8 £ 5 s.

WTB. **Amsterdam**, 22. October. Banca zinn 35½.

London, 22. October. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, 5 m. b. greifbar 43⅝, do. auf drei Monate 46⅝, Zinn, Straits greifbar 58, do. auf drei Monate 58⅝, Zink, gewöhnliche Marken 19⅝, do. besondere Marken 19⅝, Blei, spanisch 11⅛, do. englisch 11⅛.

London, 22. October. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, 5 m. b. greifbar 43⅝, do. auf drei Monate 46⅝, Zinn, Straits greifbar 58, do. auf 3 Monate 58⅝.

WTB. **Glasgow**, 22. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 47 s 10½ d. Stetig.

Viehmarkt.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 22. October 1896.

Zum Verkaufe standen:	Erzielte Preise per 50 kg in Mark für						Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
	Lebend-Gewicht	Schlacht-Gewicht	Lebend-Gewicht	Schlacht-Gewicht	Lebend-Gewicht	Schlacht-Gewicht		
	I. Qualität		II. Qualität		III. Qualität			
152 Rinder, davon¹								
60 Ochsen	—	72	—	68	—	58	60	12
6 Kalben	—	69	—	66	—	56	6	—
60 Kühe	—	61	—	55	—	47	51	9
26 Bullen	—	62	—	54	—	50	26	6
701 Kälber²	45*	—	40	—	36	—	701	—
457 Schafvieh³	32	—	30	—	—	—	386	61
1277 Schweine⁴ davon							1223	64
1277 Landschweine	53	—	51	—	49	—	1223	64
— Bakonier	—	—	—	—	—	—	—	—

²527 Stück Schlachtvieh. ² Mastkälber bis 40 ₰.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine wurden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹ und ² langsam, ³ und ⁴ mittelmäßig.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 935 Rinder excl. 224 Ochsen, 27 Kalben, 298 Kühe, 119 Bullen, 878 Kälber, 1080 Schafe, 2595 Schweine, davon 2595 Landschweine, — Bakonier. Zusammen 5257 Schlachtthiere.

Dresden, 22. October. Viehmarkt. 30 Stück Rinder, Montagspreise, 1380 Stück Landschweine, englische Landschweine, gute Waare 42—44 ₰, mittlere Waare 38—41½ pro 50 kg Schlachtgewicht. 200 Stück Hammel, Montagspreise. 725 Stück Kälber, gute Waare 70 ₰, mittlere Waare 70 ₰, geringe Waare 60 ₰ pro 50 kg Schlachtgewicht. Geschäft: Langsam.

* **Chemnitz**, 22 October. (Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb von heute: 28 Rinder, 901 Landschweine, 322 Kälber, 288 Hammel. Als bisherige Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder I. Qual. 52 bis 56 ₰ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Landschweine 50—54 ₰ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je ein Schwein, Kälber 62—66 ₰ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Hammel 25—30 ₰ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Geschäft mittelmäßig.

* **Köln a. Rh.**, 22. October. Der Auftrieb zum heutigen Markte betrug: 1524 Schweine, I. Qual. 56 ₰, II. Qual 54 ₰, III. Qual. 44 ₰ pro Kilogramm. — Flau, voraussichtlich Ueberstand.

* **Hannover**, 22. October. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 680 Rinder, 2335 Schweine, 235 Kälber, 126 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Schweinen 49 bis 50, Kälbern 56—70, Hammeln 50—53. Geschäft ziemlich.

* **Husum**, 22. October. Aufgetrieben waren zum heutigen Markt 1050 Stück Hornvieh, Landochsen 120—124 ₰, Jütochsen 156—160 ₰, 207 Ferkel, 4—10 ₰ das Stück.

* **Kopenhagen**, 22. October. 1013 Rinder, 727 Kälber. Viehhandel sehr gedrückt. I. Qual. 42—46 ₰, II. Qual 34—38 ₰, Bullen I. Qual. 33—34 ₰, II. Qual. 22—26 ₰, Kühe I. Qual. 32—36 ₰, II. Qual. 29—31 ₰, Kälber langsam, I. Qual. 37—42 ₰, II. Qual. 30—35 ₰, Schweine schlecht.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 22. October. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ₰ Verbrauchsabgaben October 50,50, do. do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben October 30,50. Trübe.

Stettin, 22. October. Spiritus fest, loco (Ohne) 50,70

Paris, 22. October. (Anfang.) Spiritus ruhig, October 36½, November-December 30½, Januar-April 31¾.

Bremen, 22. October. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Fassverkehr. Loco 6,95 Br. Fest. — Russisches Petroleum loco 6,80 Br.

Stettin, 22. October. Petroleum loco 11,10.

Köln, 22. October. Weizen neuer hiesiger 17,50, do. fremder loco 19,00. — Roggen hiesiger loco 13,25, do. fremder loco 15,50. — Hafer neuer fremder 15,50, do. neuer 13,00. — Rüböl loco 66,00, October 66,00, Mai 59,00. — Wetter: Bewölkt.

Stettin, 22. October. Weizen niedriger, loco 165—169, October 160,00, October-November 160,00. — Roggen niedriger, loco 127—129, October-November 127,50. — Pommerscher Hafer loco 128—133. — Rüböl unverändert, October 66,00, November-December 64,20.

Mannheim, 22. October. Weizen November 18,50. — Roggen November 14,60. — Hafer November 14,60. — Mais November 16,50.

Wien, 22. October. Weizen Herbst 8,30 G., 8,35 B., Frühjahr 8,34 G., 8,36 B. — Roggen Herbst 7,00 G., 7,06 B., Frühjahr 7,23 G., 7,28 B. — Mais September-October 4,60 B., Mai-Juni 4,59 G., 4,61 B. — Hafer Herbst 6,10 G., 6,15 B., Frühjahr 6,26 G., 6,34 B.

Pest, 22. October. Weizen loco weichend, Herbst 7,60 G., 7,65 B., Frühjahr 7,87 G., 7,89 B. — Roggen Herbst 6,80 G., 6,82 B., Frühjahr 6,89 G., 6,90 B. — Hafer Herbst 5,80 G., 5,85 B., Frühjahr 5,96 G., 6,00 B. — Kohlraps August-September 8,24 G., 8,26 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 22. October. Weizen geschäftslos. — Roggen auf Termine flau, März 120,00, Mai 120,00. — Rüböl Herbst 29¾.

Paris, 22. October. (Anfang.) Weizen fallend, October 20,75, November 20,75, November-Februar 21,00, Januar-April 21,40. — Roggen fallend, October 14,25, Januar-April 13,50. — Mehl fallend, October 43,80, November 43,60, November-Februar 43,80, Januar-April 44,00. — Rüböl ruhig, October 69¾, November 69¾, November-December 69¾, Januar-April 61¾. Wetter: Aufklärend.

New York, 21. October. Weizen eröffnete schwach und ging im Preise gerade während des ganzen Börsenverlaufs auf lebhafte Verkäufe für locale und auswärtige Rechnung, sowie auf reichliche Realisirungen, unterstützt durch Zunahme der auf dem Ocean schwimmenden Zufuhren und schwächere Kabelberichte. Im Verlaufe machten sich nur geringere Reactionen geltend. Schluß flau. — Mais auf Bradstreetberichte und entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte während des ganzen Börsenverlaufs in Preise nachgebend mit wenigen Reactionen. Schluß willig. — Nachbörse. Weizen ⅛ c niedriger.

New York, 22. October. (Anfang.) Weizen December 71. — Mais December 39¾. —

Chicago, 21. October. Weizen auf dringendes Angebot im Preise fallend, während des ganzen Börsenverlaufs mit geringen Reactionen. Schluß willig. — Mais entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte und auf dringendes Angebot im Preise fallend während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen. Schluß wenig. — Nachbörse. Weizen 1c niedriger.

Chicago, 22. October. (Anfang.) Weizen December 74¾. — Mais December 39¾. — Schmalz October 4,40.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 22. October.

Sächsische Staatspapiere etc.

3. Rente 87/8	3	97,50	Löb.-Zitt. 100 Th	3½	100,50	Landw. Pfdbr.	3	94,50
do. 3/3, 1900–1	3	97,10	do. 25-	4	103,—	do. do.	3½	100,00
Staats-Anl. v. 1855	3½	97,75	K. S. Landr.-B.	3½	99,50	do. do.	4	101,90
1868 100 Th.	3	97,75	Landescult.-K.	4	103,—	do. do. Credith.	3	94,50
1863-67 (1,000-)	3½	101,90	Erbld. Pfdbr.	3	99,50	do. do.	3½	100,00
1867, 68/100-)	3½	101,90	do. do.	3½	100,90	do. do.	4	101,90
Lpz.-Dr.Pr.-Obl.	4	102,10						

Eisenbahn-Prioritäten.

Ausg.-Tepl. 4 pr.	—	Recht.-Ufer-Eisenb.	—	Prag-Duxer 4 pr. G.	—	—
Cöln.-Nordh. do.	—	Rhr.-Sehl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—	—
Brschl. Em. I.-III.	111,40	Ost. Nordw. 3 fl.	—	Lemb.-Czern. 4 pr.	—	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	131,50	Leipziger Bank	156,—	Oberlaus. Bank	—	—
Dresdn. Cred.-A.	137,50	Leipziger Bank	—	Sächsisch. Bank	135,—	—

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	156,—	W. & M.-F. Maik & E.	127,50	Bien. Tchf. a. K.	87,—	—
Dresdn. Papierf.	148,50	Wa.-M.-F. Union	109,—	Chm. Färb. Körn.	—	—
Hasser. M.-Papf.	—	Sächs. Masch.-Fb.	107,75	Chemn. Act.-Sp.	—	—
Niederschl. Holz	235,—	Zwick. Masch.-F.	—	Gera St.-Pr.-A.	81	—
Penig. P.-Papierf.	135,—	—	—	do.	81	—
Schönfa. Papierf.	85,—	Bism. Br. u. Mlz.	—	D. Cognac-Brenn.	—	—
Thode'sche Papf.	71,50	Bayer. Brauh.	—	D. Thonr. u. Cp.	—	—